

werden. Vor allem kommt es darauf an, diejenigen Produktionsarbeiter mit einzubeziehen, die nach Abschluß der Rationalisierungsarbeiten selbst an den neuen bzw. veränderten Maschinen und Anlagen produzieren. Sie haben dadurch die Möglichkeit, von Anfang an diese Maschinen und Anlagen, ihren Aufbau und ihre Funktionsweise kennenzulernen. Auch können sie auf Grund ihrer bisherigen Erfahrungen wertvolle Hinweise geben, wie mit der Rationalisierung zugleich ihre Arbeits- und Lebensbedingungen weiter zu verbessern sind.

Das Rationalisierungsprojekt, das die Konstrukteure und Technologen erarbeitet hatten, verteidigten sie vor den Kollektiven der betreffenden Bereiche. Gleichzeitig berieten die Konstrukteure, Technologen und Arbeiter darüber, bis zu welchem Zeitpunkt die einzelnen Rationalisierungsmaßnahmen abzuschließen sind. Die APO nahmen die Durchführung der Rationalisierung unter Parteikontrolle.

Allein die technologische Umgestaltung der Endmontage der elektrischen Schreibmaschine „M100“ ohne Investitionen führte bei diesem Erzeugnis zu einer Steigerung der Arbeitsproduktivität um 39 Prozent.

Weitere Reserven erschlossen

Durch die in den letzten Jahren realisierten Rationalisierungsmaßnahmen konnte die Kontinuität in der Produktion und die Qualität der Erzeugnisse verbessert werden. Damit ist eine wichtige Voraussetzung geschaffen, die ständig wachsende Nachfrage nach leistungsfähigen und modernen Büromaschinen in der DDR und in den sozialistischen Ländern immer besser zu befriedigen. Damit leisten wir einen Beitrag, um die ökonomische Basis des Sozialismus zu stärken.

Die 9. Tagung des ZK machte jedoch darauf aufmerksam, daß die erreichte Dynamik in der Entwicklung unserer Volkswirtschaft für weitere Fortschritte bei der Lösung der Hauptaufgabe zu nutzen ist. Der Volkswirtschaftsplan für 1974 wird sicherlich ein relativ hohes Wachstumstempo vorsehen. Um dem Rechnung zu tragen, ist es notwendig, neben der planmäßigen Durchführung der Rationalisierung als dem Hauptweg der Intensivierung der Produktion im Wettbewerb weitere Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erschließen.

Deshalb beschloß die Parteileitung, in Vorbereitung der Plandiskussion 1974 in verschiedenen Bereichen des Betriebes differenzierte Parteitaktivtagungen durchzuführen. Diese Tagungen hatten zum Ziel, alle Reserven auf den Tisch zu legen, um die anspruchsvollen Aufgaben *des* Jahres 1974 auf der Grundlage eines realen Planes zu erfüllen.

Die APO und Parteigruppen erhielten in Vorbereitung der Aktivtagungen den Auftrag, mit den Genossen vor allem über die Bedeutung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus und ihre Wirkungsweise zu sprechen. Dabei kam es darauf an, den objektiven Charakter der Gesetze und die Tatsache nachzuweisen, daß der Aufbau der sozialistischen Gesellschaft und ihre weitere Entwicklung von der bewußten Ausnutzung dieser Gesetze und dem Verständnis der zwischen ihnen bestehenden Zusammenhänge abhängt. Wir betonen, daß die ökonomischen Gesetze bestimmte Notwendigkeiten im Handeln der Menschen verlangen. Wenn diese nicht beachtet werden, kommt es zur Stagnation bzw. zu Rückschritten.

Das Ziel dieser Diskussion bestand darin, jedem Genossen bewußtzumachen, wie die öko-



Endmontage der mechanischen Schreibmaschine im VEB Optima Erfurt. Hier arbeitet die Brigade „Juri Gagarin“, die bereits dreimal mit dem Staatstitel ausgezeichnet wurde (u. B.). Die Brigade verpflichtete sich, in diesem Jahr 60 Schreibmaschinen in guter Qualität zusätzlich zum Staatsplan zu fertigen und die Ausschuß- und Nacharbeitungskosten um fünf Prozent zu senken.

Werkfoto